

MANUEL BAUER

# Unter Staatsfeinden

MEIN LEBEN IM BRAUNEN SUMPF DER NEONAZISZENE

**riva**

© des Titels »Unter Staatsfeinden« (ISBN 978-3-86883-239-6)  
2012 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>

# Inhalt

Freiheit statt Rassenhass und Gewalt Ein Vorwort von Bernd Wagner, EXIT-Deutschland	7
1. Von vornherein	10
2. Eine Kindheit in der DDR	14
3. Die ersten Glatzen	21
4. Die Verwandlung	26
5. Einer von vielen	32
6. Schlagende Argumente	37
7. Der Freund und Helfer	41
8. Es geht weiter abwärts	46
9. Die Macht der Gewalt	50
10. Die Dommitzscher Jungs	56
11. Unter Soldaten und Kameraden	61
12. Im Häuserkampf	64
13. Die Zweiraumwohnung	66
14. Der Bund Arischer Kämpfer	70
15. Im Untergrund	75
16. Eine explosive Mischung	78
17. Die Kampfausbildung	81
18. Eine türkische Hochzeit	88
19. In Angst und Schrecken	91
20. Außen hui, innen ...	96
21. Der Sündenfall	102
22. Die Wehrsportgruppe Racheakt	105

23. Die Erpressung	112
24. Der Schrecken nimmt kein Ende	118
25. Wie im Rausch	123
26. Das Ende vom Lied	127
27. Im Namen des Volkes	130
28. Vor dem Haftantritt	134
29. Die türkischen Helfer	137
30. Der offene Vollzug	140
31. Ein Weg nach draußen	144
32. Zwischen den Welten	152
33. Wieder in Freiheit	155
34. Der Lebenskünstler	160
35. Die Schlinge zieht sich zu	163
36. Nichts wie weg!	166
37. Wie neugeboren	168
38. Als Soldat einer Partei	172
39. Die Gefahr von rechts	175
40. Schuld und Sühne	180
 Ein Nachwort von Georg Simonsky, ehemaliger EXIT-Betreuer von Manuel Bauer	 185
 Demokratie braucht Demokraten Von Harald Zintl, Friedrich-Ebert-Stiftung	 187
 Worte des Dankes	 191